

Betrachtungen und Vorschläge von Ulla Horstmann-Nash, Grants Pass High School

Das Thema online-Unterricht ist natürlich brand-aktuell. Viele von uns haben sich mit großer Energie in die Arbeit gestürzt, um herauszufinden, dass Online-Unterricht für selbst-disziplinierte und hochmotivierte Schüler meistens ganz gut läuft, aber definitiv nicht für alle.

Meine Erfahrungen waren durchaus gemischt: Schüler*innen, die einfach Instruktionen abarbeiten und die die Disziplin dazu haben, sind ganz gut klar gekommen. Dann aber hatte ich Schüler*innen, die in der Klasse gegläntzt haben, aber den Umgang mit dem Rechner nicht als Ersatz gelten lassen wollten und entweder enorm abgesackt sind oder ganz vom Erdboden verschluckt waren. Die letzten Tage des verkürzten Schuljahres (verkürzt deshalb, weil immer mehr Schüler einfach abgesprungen sind und aufgegeben haben) habe ich nur noch damit verbracht, zu Hause anzurufen, um die Schüler zu ermuntern, zu bitten, zu flehen, doch bitte ihre Aufgaben zu machen, um wenigstens ein D, also ein "Pass" zu bekommen. Natürlich gab es auch ganz andere Schüler, aber in der High School sind noch nicht alle so reif und erwachsen, als dass das die Norm wäre.

Aber weil es im Herbst zumindest mit Hybrid-Unterricht weitergehen soll, hier ein paar Dinge/Websites, die ich hilfreich fand und die auf jeden Fall in Kombination mit einem Präsenz-Unterricht von Wert sind:

1. Flipgrid: Das kennen sicher schon die meisten. Hier kann die Lehrende kostenlos Klassen und Themen posten, zu denen die Lernenden Videos posten. Oftmals lesen die Schüler ihre an den Bildschirm geklebten Antworten, aber das hört man gleich und man kann es demnach bewerten
2. Edpuzzle und/oder Fluentkey : Hier kann man ebenfalls fuer eigens eingerichtete Klassen Videos posten, in die man Fragen einbaut, die von den Schüler*innen beantwortet werden. Es ermöglicht den Lernenden authentische Kommunikation zu hören und etwas immer wieder zu spielen, bis man es verstanden hat.

3. Edji: leider nicht kostenlos, aber ein tolles Online- Leseprogramm, dass den Lernenden erlaubt mit einem Text zu interagieren, Kommentare oder Fragen zu schreiben, Lehrerfragen zu beantworten, etc. um sich mit einem Text auseinanderzusetzen.

4. Screencastomatic erlaubt, sich aufzunehmen, während man auf den Bildschirm schaut. Das ist eine gute Alternative für alldiejenigen, die kein Google Classroom haben und sich nicht über Google Meet selbst aufzunehmen während man etwas erklärt.

Ich selbst habe schon immer Google Classroom gehabt, um meine Schüler*innen mit den Materialien aus dem Unterricht zu versorgen, aber das ist eher ein "File-Sharing" Programm und daher nur begrenzt tauglich was den Online-Unterricht betrifft.

Nun werden wir an Grants Pass HS im Herbst wohl eine ganz neue Plattform für den Unterricht erlernen. Canvas heisst es, glaube ich. Aber da kenne ich mich noch gar nicht aus. Wir wissen schon jetzt, dass wir zwei Wochen Training (anstatt der üblichen Woche) vor dem Schuljahresbeginn haben werden, um dieses Programm zu erlernen.

Im Großen und Ganzen taugt der Online Teil des Unterrichts meiner Meinung nach weniger um etwas Neues zu unterrichten/lehren und eher um produzieren zu lassen und abzufragen. Ich hatte so viele Schüler, die mir nicht gezeigt haben, dass sie das von mir eingeführte Vokabular/Material gelernt haben, sondern sie haben sich von Google Translate übersetzen lassen, was sie sagen wollten und haben es vorgetragen, ohne dass sie wussten, was genau sie da sagen. Sie haben abgeliefert, aber nichts gelernt.

Genug geklagt, bin ebenso erfreut zu berichten, dass ein Schüler aus meiner Deutsch 4 Klasse nicht nur das Seal of Biliteracy erreicht hat, sondern auch eine 4 im AP Exam. Und das, ohne AP Unterricht. Es geschehen also noch Zeichen und Wunder. Und im Grunde zeigt sich eines: die Motivation der Lernenden ist der ausschlaggebende Faktor.